

**Sozial-spirituelle Reise nach Rom
Die vielen Gesichter der ewigen Stadt
Fr 21.4.2017 abends – Do 27.4.2017 morgens
Caritasreise**



Diese Reise ist nicht nur eine Reise zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten dieser wunderbaren Stadt. Natürlich sehen wir die Spanische Treppe und den Trevi Brunnen und tauchen ein in die Geburtsorte des einst größten Weltreiches und besuchen andere wichtige „Sights“.

Diese Reise ist auch mehr als eine Pilgerreise. Aber natürlich besuchen wir den Petersdom und die Katakomben und haben auch die Möglichkeit zu einer Begegnung mit Papst Franziskus.

Wir wollen soziale und ökologische Aspekte aufspüren und sehen und erleben, wie und wo Kirche heute die richtigen Antworten für Themen der Gegenwart findet. Und nachdem wir in Rom sind, soll diese Suche sowohl den Antworten der Weltkirche als auch jenen der lokalen Gemeinde nachspüren.

Diese Antworten suchen wir bei Begegnungen mit Menschen und Organisationen, die an Brennpunkten der Gesellschaft tätig sind - wie die Caritas internationalis, die Gemeinschaft Sant'Egidio und das Anti Mafia Netzwerk Libera. Und mit Menschen, die uns Einblicke hinter die Kulissen ermöglichen werden..

Natürlich darf auch das Genießen bei einer Reise nach Rom nicht zu kurz kommen. Sich Zeit zu nehmen für gutes Essen und Trinken in typischen Trattorien gehört unbedingt zu einem Rombesuch. Wir werden ein paar leistbare Feinschmeckerlokale auswählen, um die wunderbare römische Slowfood-Küche genießen zu können.

Die Anreise erfolgt bewusst klimafreundlich mit der Bahn, um einen möglichst geringen ökologischen Fußabdruck zu hinterlassen. Dadurch erfahren wir buchstäblich auch die Entfernung vom Gewohnten.

Tag 1: St. Pölten / Linz - Rom

Fr 21.4.2017 ab ca. 19 Uhr

Treffpunkt am Hauptbahnhof in St. Pölten ist um 18:45 Uhr, Abfahrt in St. Pölten um 19.11 Uhr. Treffpunkt am Hauptbahnhof in Linz ist um 19:45 Uhr, Abfahrt in Linz Hbf. um 20.00 Uhr mit der Westbahn nach Salzburg. Ankunft in Salzburg um 21.08 Uhr. **Weiterfahrt** mit dem Zug EN 295 **um 22.02 Uhr** im Schlafwagen bzw. Liegewagen nach Rom. In der Fahrkarte ist ein Frühstück inkludiert, Getränke und kleine Snacks können außerdem beim Schlafwagenschaffner gekauft werden.

Tag 2: Ankunft in Rom, Spaziergang durch das historische Zentrum

Sa 22.4.2017

Ankunft am Bahnhof Roma Termini um 9.22 Uhr. Abholung durch einen Autobus. Die Fahrt zum Hotel führt durch das Zentrum und wir erhalten im Bus schon eine erste Einführung über die Stadt. Check-in im zentral und trotzdem ruhig gelegenen ***Hotel und Gästehaus der Salvatorianerinnen „Villa Maria“ (Adresse: Largo G. Berchet 4; <http://www.villamaria.pcn.net/dovede.php>).

Das Hotel liegt in Monteverde, einem sehr guten Stadtviertel Roms, ist umgeben von kleinen Villen aus der Jahrhundertwende, gegenüber dem Hotel liegt der öffentliche Park der Villa Sciarra. Das Hotel hat eine sehr gute Verkehrsanbindung an das historische Stadtzentrum und in der Nähe befinden sich Geschäfte und Restaurants.

In 15 Minuten Fußweg vom Hotel liegt der bei den Römern sehr beliebte Gianicolohügel mit dem Garibaldiplatz, von dem man einen herrlichen Blick auf Rom genießt.

20 Minuten Fußweg sind es bis zum quirligen und schönen Stadtviertel Trastevere.

Die Zimmer sind geräumig und komfortabel und verfügen über eine Klimaanlage und SAT-TV. Das Hotel verfügt über Einzelzimmer, Doppelzimmer und Mini-Apartments (1 Doppelzimmer und 2 Einzelzimmer, die sich gemeinsam ein Bad und eine Toilette teilen). Das Haus wird vom Orden der Salvatorianerinnen geleitet, hat aber nicht das Flair einer Pilgerunterkunft. Die Oberösterreicherin Sr. Theresa Schlackl lebt und arbeitet hier in der Ordensleitung und wird im Laufe der Woche auch die eine oder andere Stunde mit uns verbringen.



Nach einer kleinen Rast und einem spirituellen Einstiegsimpuls machen wir uns mit der Straßenbahn auf ins historische Zentrum von Rom. Im ehrwürdigen **Palazzo Braschi** an der wunderschönen **Piazza Navona** bekommen wir bei Vivi Bistrot ein kleines feines **biologisches Mittagessen** und stärken uns für den bevorstehenden Spaziergang durch die historische Altstadt. Unser Romführer Stefano Mastantuono geht dann mit uns ca. 3 Stunden entlang der schönsten Plätze und Monumente

des **Centro Storico**. Wir bummeln über die Piazza Navona und den Campo dei Fiori und erkunden die malerischen Straßen der Umgebung, stehen ehrfürchtig im Pantheon, dem am besten erhaltenen antiken Monument der Stadt mit seiner riesigen Kuppel, werfen eine Münze in den Trevi Brunnen und besteigen die Spanische Treppe.

Danach fahren wir (mit Metro und Zug) hinauf nach Monteverde. Von der Haltestelle Quattro Venti sind es noch ca. 10 Min. zu Fuß in unser Hotel. Nach einer kleinen Pause erfahren wir von Sr. Teresa etwas über die Tätigkeit des Ordens und gehen mit ihr zum Sonnenuntergang (heute um 20:25 h) auf das Dach des Hauses und genießen den exklusiven Blick über Rom. Der restliche Abend steht zur freien Verfügung. In der Umgebung gibt es einige nette Lokale fürs Abendessen.

F (im Zug)/M/-

Tag 3: Messfeier in den Katakomben, Besuch in der Stadtrandgemeinde Corviale So 23.4.2017

Nach dem Frühstück (gibt es täglich ab 7:30 h) starten wir mit dem privaten Bus um 8:45 in Richtung der alten Via Appia. Die Via Appia wurde 312 v. Chr. von Appius Claudius Caecus angelegt und verband Rom mit Brindisi, das zum bedeutendsten Umschlagplatz für Waren und Sklaven aus dem Orient aufstieg. Die Via Appia wurde damit zu einer der wichtigsten Handelsstraßen Italiens und des römischen Reiches. Nicht zufällig erhielt sie schon in der Antike den Beinamen *Regina Viarum*, „Königin der Straßen“. Heute beeindruckt sie BesucherInnen mit ihren oberirdischen römischen Ruinen und den unterirdischen Katakomben. Wir werden die **Domitilla Katakombe** besuchen, es ist die größte christliche Grabanlage Roms. Am Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils versammelte sich bei Nacht eine Gruppe von Bischöfen, um in den Domitilla-Katakomben die Eucharistie zu feiern. Während dieser Feier unterzeichneten sie eine Selbstverpflichtung, bekannt geworden als der so genannte **Katakombenpakt**. Der Titel, den die Bischöfe für diese Übereinkunft wählten, lautete: »Für eine dienende und arme Kirche«. Nach dem II. Vatikanischen Konzil haben etwa 500 weitere Bischöfe diesen Pakt unterzeichnet. Wir werden als Pilgergruppe an diesem besonderen Ort gemeinsam **Heilige Messe** feiern und eine Führung machen.

Danach um ca. 12 Uhr Besuch der wunderbaren **Basilika St. Paul vor den Mauern**, eine der drei päpstlichen Basiliken und der sieben Wallfahrtskirchen von Rom.

Von dort fahren wir an den Stadtrand von Rom nach Corviale. Dort steht das mit 1 km längste Hochhaus Europas, in dem 8.000 Menschen wohnen. Was vor mehr als 30 Jahren als alternativer Wohnbau begann, ist heute ein sozialer Brennpunkt. Auch das ist Rom und wir sind als Gäste und an der sozialen und pastoralen Situation Interessierte willkommen. Begleitet werden wir von Brigitte Cordes, einer gebürtigen Deutschen, die in Corviale arbeitet. Wir starten in der Kantine der Bibliothek von Corviale mit einem Mittagsimbiss und machen dann einen Rundgang entlang des auch architektonisch sehr interessanten Hauses. Dann treffen wir Don Gabriele, den Seelsorger dieser „Stadt in der Stadt“ in seinem „Seelenzentrum“ im 4. Stock des Hauses und haben Zeit zum Gespräch. Ein Blick vom Dach – auf der einen Seite grünes Land und Schafherden, auf der anderen Seite die Großstadt – rundet unseren Besuch ab.



Der Linzer Fotokünstler Otto Hainzl hat 2014 6 Wochen lang in Corviale gelebt und darüber einen wunderschönen Bildband gemacht.

Von Corviale fahren wir dann begleitet von Brigitte ins benachbarte Stadtviertel Trullo, auch sozialer Wohnungsbau, aber aus Mussolinis Zeiten und inzwischen zusammengewachsen und auch von seinen Bewohnern geliebt und gepflegt. Dort haben letztes Jahr Künstler die Fassaden dekoriert, mit Geldern, die die Anwohner selbst zusammengelegt haben. Ein paar arbeitslose Maler besorgten sich Farbe, Pinsel und Tarnanzüge und verwandelten nachts kahle Fassaden in Regenbogen. Die Anwohner waren begeistert, jeder wollte seine Hauswand verschönern, auch wenn die Wohnungen nicht ihnen gehörten. Im Viertel gibt es schon seit Jahren eine Gruppe befreundeter Dichter, die "Poeti del Trullo", <http://www.poetidertrullo.it>, die sich mit den "pittori anonimi del Trullo" (den "anonymen Malern") zusammaten. Nach einigen Monaten konnte die Verwaltung die wundersame Verwandlung nicht mehr ignorieren, also organisierten sie ein Festival, zu dem sie internationale Maler und Dichter einluden. Das Ergebnis kann man jetzt bewundern, wenn man durch die Straßen des Viertels geht.

Der Bus bringt uns zurück ins Zentrum bzw. ins Hotel. Der Abend steht zur freien Verfügung.

(F/M/-)

Tag 4: Besuch bei Caritas Italien und beim Antimafianetzwerk Libera
Mo 24.4.2017

Wer möchte kann um 6:45 h mit den Schwestern in der Kapelle des Ordenshauses der Salvatorianerinnen (gleich neben unserem Hotel) die Hl. Messe feiern (täglich)

Am Vormittag treffen wir KollegInnen der Caritas Rom und erfahren etwas über die aktuellen Herausforderungen im Sozialbereich und die Schwerpunkte ihrer Arbeit.

Die Mittagspause steht zur freien Verfügung. Auf dem Weg zum nächsten Programmpunkt geht sich vielleicht auch noch eine Besichtigung der **Lateranskirche (San Giovanni in Laterano)** aus, die für mehrere Jahrhunderte auch Papststich war. Vor der Kirche steht der größte Obelisk der Welt.

Am Nachmittag treffen wir dann im Kulturzentrum Casa del Jazz Marco Genovese vom **Anti-Mafia-Netzwerk „Libera“** in der Viale di Porta Ardeatina 55 zu einem Gespräch und begeben uns damit gleich mitten hinein in die italienische Realität. Ziel von Libera ist, das Phänomen Mafia an der Wurzel zu packen und es durch ethische, soziale und kulturelle Veränderungen zu schwächen bzw. auszurotten. 1600 Gruppen machen heute Libera aus, die NGO wurde 2012 von The Global Journal in die Liste der weltweit besten 100 NGOs aufgenommen. Eine Initiative von Libera war z. B. dass beschlagnahmte Güter und Grundstücke der Mafia sozialen Zwecken zugeführt und damit der Gemeinschaft zurückgegeben werden (die Casa del Jazz ist eines davon). Viele Grundstücke wurden bereits an Kooperativen übergeben, so z. B. in Castelvoturno, wo in einer Büffelzucht nun der „Mozzarella der Legalität“ erzeugt wird. Begründer von Libera ist der Priester Don Luigi Ciotti. In den Geschäften von Libera terra und mittlerweile in vielen Supermärkten kann man die „Produkte der Legalität“ kaufen, die alle auch ökologisch nachhaltig produziert werden – ideale, sinnvolle und vor allem auch sehr geschmackvolle Mitbringsel für sich selber oder die Daheimgebliebenen.

Bis zum Abendessen gibt es noch Zeit zur freien Verfügung. Man kann z.B. entlang des mächtigen Kolosseums und des Forum Romanums zum Kapitol hinüberspazieren und dabei mehr als 2000 Jahre Geschichte spüren und sehen. Vom Kapitol ist es nicht weit bis zum Campo dei Fiori, wo wir in einer Seitengasse (Piazza della Cancelleria 80) im Slowfoodlokal Hosteria Grappolo d'Oro das **Abendessen** genießen werden. **Slow Food** steht für genussvolles, bewusstes und regionales Essen und bezeichnet eine Gegenbewegung zum Trend des uniformen und globalisierten Fastfoods. Die aus Italien stammende Bewegung bemüht sich um die Erhaltung der regionalen Küche mit heimischen pflanzlichen und tierischen Produkten und deren lokale Produktion. Der Gründer und internationale Vorsitzende Carlo Petrini definierte 2006 die Grundbegriffe der „Neuen Gastronomie“ als Maßstab: Buono, pulito e giusto – gut, sauber und gerecht. Sich Zeit zu nehmen für gutes Essen und Trinken in typischen Trattorien darf bei einem Rombesuch auf keinem Fall fehlen. Vom Campo dei Fiori fahren wir mit der Straßenbahn zurück ins Hotel.

(F/-/A)

Tag 5: Begegnung, Vatikanische Museen, Petersdom
Di 25.4.2017

Am Vormittag ist Zeit für eine Begegnung mit einer Journalistin oder einem Kirchenvertreter. Dies kann z.B. ein Besuch bei **Radio Vatikan** sein, wo wir die Österreicherin **Godrun Sailer** zu einem Hintergrundgespräch treffen. Frau Sailer arbeitet seit 2003 in der deutschen Redaktion von Radio Vatikan und wurde durch ihre Publikationen über Frauen im Vatikan auch einem breiteren Kreis bekannt.



Ohne Schlange zu stehen, werden wir dann ab Mittag mit Stefano eine Auswahl der Weltkulturgüter in den **Vatikanischen Museen und der Sixtinischen Kapelle** erleben. Während der Renaissance gehörten die Päpste zu den ersten Herrschern, welche ihre privaten Kunstsammlungen der Öffentlichkeit zugänglich machten. Heute füllen diese Kunst- und Kulturschätze einen Rundgang von insgesamt 7 Kilometer Länge durch 12 Gebäudekomplexe mit über 1.300 Räumen. Auf unserer Tour durch die Antikensammlung mit dem Laokoon und dem Apoll von Belvedere sowie durch die grandiose Galerie der geografischen Karten sehen wir eine spannende Auswahl der wichtigsten Werke. Als ein Highlight unserer Tour besichtigen wir die Sixtinische Kapelle, an deren Decke Michelangelo Zeugnis seines grenzenlosen Könnens abgelegt hat: die Genesis und das Jüngste Gericht. An den Wänden der Sixtinischen Kapelle sehen wir Werke von

Malern wie Botticelli, Ghirlandaio und Perugino, die von absolut einzigartiger Schönheit und kunsthistorischer Bedeutung sind.

Wir beenden die etwa 3-stündige **Führung in der Petersbasilika**, die sowohl die größte Kirche der Welt als auch ein Symbol der katholischen Kirche ist. Die 18 Päpste und 12 Architekten, welche über 120 Jahre an dem Neubau der Basilika mitwirkten, waren Menschen mit großen Ambitionen, Emotionen und Träumen. Wir begeben uns mit Ihnen auf die Entdeckungsreise dieser verschiedenen Charaktere und ihres Schaffens.

Danach gibt es noch die Möglichkeit, die Kuppel des Petersdomes zu besteigen (schließt um 17 h).

Ca. 20 Uhr Abendessen in einer Slow Food Trattoria.

(F/-/A)

Tag 6: Begegnung mit Papst Franziskus und Treffen mit Caritas Internationalis.

Mi 26.4.2017



Um 7 Uhr Frühstück und um 7:45 Uhr Aufbruch und Spaziergang über den Gianicolohügel mit traumhaftem Blick auf die Stadt zur Petersbasilika (wer möchte kann auch mit dem Bus fahren).

Jeden Mittwoch findet am Petersplatz (bei Schlechtwetter in der Audienzhalle) um 10:00 Uhr die **Papstaudienz** statt. Wir sind auch angemeldet und werden dieses besondere Ereignis miterleben (Dauer bis ca. 11:30).

Im Anschluss fahren wir mit dem Bus nach **Trastevere** („jenseits des Tibers“). Dieser Stadtteil hat ein bisschen seinen dörflichen Charakter erhalten. Ein Bummel durch die verwinkelten Gassen und die beschaulichen Plätze ist ein Muss, genauso wie ein Besuch der Basilika Santa Maria in Trastevere. Vor oder nach dem Essen haben wir Zeit für eine kleine Erkundung.

Das Mittagessen genießen wir in der **Slow-Food Trattoria degli Amici** auf der Piazza S. Egidio. In diesem Projekt der Gemeinschaft Sant'Egidio finden Menschen mit Behinderungen Arbeit und Integration. Die **Gemeinschaft Sant'Egidio**, eine als „Öffentlicher Verein von Gläubigen in der Kirche“ von der römisch-katholischen Kirche anerkannte Geistliche Gemeinschaft, die 1968 von Andrea Riccardi in Rom als Laienbewegung von Schülern und Studenten gegründet wurde, ist nach ihrem Hauptsitz, dem ehemaligen Kloster *Sant'Egidio* in Trastevere, benannt und engagiert sich mit großem

Erfolg mit interessanten Programmen für die Randgruppen unserer Gesellschaft. Sant'Egidio steht für die Freundschaft mit den Armen, die Ökumene, den interreligiösen Dialog, den Einsatz für Frieden und Menschenrechte und ist mittlerweile weltweit tätig.

Ganz in der Nähe befindet sich der Sitz der **Caritas Internationalis (CI)**. Die Dachorganisation des globalen Caritasnetzwerkes hat ihren Sitz im Palazzo San Calisto. CI hat 165 Mitglieder (Caritas Österreich ist eines davon). Dort werden die humanitären Aktivitäten der Caritas koordiniert und CI hat auch eine wichtige Funktion in der Erarbeitung von Strategien und Positionen zur Armutsbekämpfung für das Caritas-Netzwerk. **Wir treffen die** für Politik und Anwaltschaft zuständige **Direktorin Martina Liebsch** zu einem **Gespräch** (dieses Treffen ist angefragt und noch nicht endgültig bestätigt).

Dann geht es zurück zur Villa Maria und von dort mit dem Bus zum Bahnhof, wo um 19:04 Uhr unser Nachtzug nach Österreich abfährt, der uns im Schlaf zurück nach Hause bringt. Ankunft in Salzburg um 6:15 am Donnerstagmorgen und Weiterfahrt nach Linz bzw. St. Pölten.

(F/M/-)

Rom Literatur- und Filmtipps

- „La Grande Bellezza – die große Schönheit“, Regie: Paolo Sorrentino; ausgezeichnet mit dem europäischen Filmpreis 2013.
- „To Rome with Love“, Regie: Woody Allen, 2012.
- „Gomorrha – Reise in das Reich der Camorra“, Verfilmung (2008) des preisgekrönten gleichnamigen Buches von Roberto Saviano (2007).
- Helmuth A. Niederle (Hrsg.): Rom; Sammelband mit ausgewählten literarischen Texten aus der Serie „Europa erlesen“; Wieser Verlag; Klagenfurt.
- Karim El- Gawhary, Mathilde Schwabeneder: Auf der Flucht: Reportagen von beiden Seiten des Mittelmeers. Verlag: KREMAJR & SCHERIAU, 2015.
- Mathilde Schwabeneder-Hain, Esther-Marie Merz: Franziskus: Vom Einwandererkind zum Papst. Mit einem Vorwort von Bischof Erwin Kräutler; Styria Verlag
- Mathilde Schwabeneder: Die Stunde der Patinnen: Frauen an der Spitze der Mafia-Clans. Styria Verlag 2014.
- Otto Hainzl: „Corviale“; Kehrler Verlag 2015 oder direkt beim Autor sayhello@ottohainzl.at

Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹; in Kooperation mit Caritas St. Pölten und Caritas Linz

Reiseleitung: Herbert Schustereder, Anita Leutgeb. Die geistliche Begleitung wollte Prälat Franz Schrittwieser machen, der leider am 3.1.2017 verstorben ist. Im Gedenken an ihn wird diese Aufgabe nun jemand anderer übernehmen.

Preis: 990 € pro Person

Anmeldung bis spätestens 3.2.2017

Programm und Anmeldeformular online unter www.weltanschauen.at

Im Preis inbegriffen:

- Bahnfahrt St. Pölten/Linz-Rom-Linz/St. Pölten im Vierer-Liegewagen (Aufpreis für Schlafwagen s.u.)
- Unterbringung im Doppelzimmer im ***Hotel Villa Maria auf Basis Nächtigung/Frühstück (4x) Dreibett- und Vierbettzimmer auf Anfrage möglich (Abzug 20 € bzw. 40 €)
- 4 mehrgängige italienische Mittag- bzw. Abendessen in ausgewählten Slow Food und Bio-Betrieben, 1 Mittagsimbiss in der Cantina von Corviale - wie bei den einzelnen Tagesbeschreibungen im Programm angegeben: F = Frühstück; M = Mittagessen; A = Abendessen
- Sämtliche Transfers mit Bus und öffentlichen Verkehrsmitteln in Rom,
- Netzkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel in Rom
- Eintrittsgebühren für Vatikanische Museen und Domitilla Katakomben
- Deutschsprachige lokale Führungen
- Organisation und Begleitung der Begegnungen

Nicht inbegriffen sind: Trinkgelder, Versicherungen, Getränke, Mittag- und Abendessen wenn nicht angeführt, alle andere Eintrittsgebühren

Aufpreise:

- Einzelzimmer 100 € (begrenzt verfügbar)
- Aufzahlung für Schlafwagen 2er Abteil (mit Waschbecken im Abteil, Toilette am Gang) für Hin- und Rückfahrt gesamt 60 €; für Schlafwagen 3er Abteil (mit Waschbecken im Abteil, Toilette am Gang) für Hin- und Rückfahrt gesamt 20 €; für Schlafwagen 2er Abteil mit Du/WC im Abteil für Hin- und Rückfahrt gesamt 120 €; begrenzte Kontingente;

Teilnehmerzahl: Mindestens 20, höchstens 30 Personen

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular und unter www.weltanschauen.at

Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht ihnen gerne Christoph Mülleder (Tel: 0676 760 2313; christoph.mueller@weltanschauen.at) zur Verfügung.

Für diese Reise wird ein gültiger Reisepass oder Personalausweis benötigt.

Besuchen Sie auch unsere Webseite www.weltanschauen.at mit weiteren interessanten Reiseangeboten.

¹ WELTANSCHAUEN ist ein Projekt von Worldtour travel Gmbh, Eggenberger Allee 4, 8020 Graz; www.worldtour.at
Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, diese sehen sie im Detail unter <http://www.worldtour.at/files/arb/ARB.pdf>
Kundengeldabsicherung gemäß Reisebürosicherungsverordnung – RSV: Die bei Worldtour gebuchten Pauschalreisen sind nach Maßgabe der österreichischen Reisebürosicherungsverordnung - RSV (BGBl. II Nr. 10/1998) durch eine Bankgarantie der Raiffeisenbank Graz Strassgang vom 10. September 2013 abgesichert. Im Insolvenzfall sind sämtliche Ansprüche bei der Mondial Assistance International AG: Niederlassung für Österreich Pottendorfer Straße 25-27 1120 Wien Österreich, Telefon: +43 1 525 03 - 0 nachweislich innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt der Insolvenz anzumelden. Veranstalternummer beim BMWA: 2013/0042. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 20 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Passagier entgegen genommen werden. **Kreditkartenzahlungen sind leider nicht möglich.**